



- ▶ Neuer Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG | Seite 1
- ▶ Mit ganzer Kraft – Start- und Landebahn wird bis September 2007 saniert und verlängert | Seite 3
- ▶ Künftiger Hubschrauberhangar nimmt Gestalt an | Seite 4
- ▶ Ausbilden für DHL – Bodenabfertiger hilft Logistikunternehmen | Seite 5
- ▶ Mit WINDROSE AIR zu mehr als 1.200 Flughäfen | Seite 6
- ▶ Für eine bessere Infrastruktur | Seite 7
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 7
- ▶ Vermischtes | Seite 9

Mitteldeutsche Flughafen AG

▶ Neuer Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG

Auf der Sitzung am 14. Juli in Dresden wurde der neue Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG gewählt.

Dem Gremium, das mindestens einmal im Kalenderhalbjahr zusammen kommt, gehören 15 Mitglieder an (fünf Mitglieder der Arbeitnehmervertreter, zehn Mitglieder der Aktionäre).

Die fünf Arbeitnehmervertreter wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmensgruppe gewählt. Das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Halle haben als Aktionäre das Recht zur Entsendung von insgesamt drei Mitgliedern des Aufsichtsrates. Die übrigen sieben Mitglieder werden durch die Hauptversammlung, in der alle Aktionäre der Mitteldeutschen Flughafen AG zusammen kommen, gewählt.

Die Amtszeit des neuen Aufsichtsrates endet im Sommer 2011.

Vorsitzender

- ▶ Willi Hermsen
Flughafendirektor a. D.

Stellvertretende Vorsitzende

- ▶ Karl-Heinz Biesold
Gewerkschaft ver.di, Arbeitnehmervertreter
- ▶ Dr. Karl-Heinz Daehre
Minister, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
- ▶ Dr. Horst Metz
Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

**Mitglieder**

- ▶ Jens Bullerjahn
Minister, Ministerium für Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
- ▶ Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin, Stadt Halle
- ▶ Dirk Hilbert
Beigeordneter, Landeshauptstadt Dresden
- ▶ Burkhard Jung
Oberbürgermeister, Stadt Leipzig
- ▶ Thomas Jurk
Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
- ▶ Dietmar Kastner
Geschäftsführer, LTU Touristik GmbH
- ▶ Klaus Laepple
Präsident, Deutscher Reisebüro- und Reiseveranstalter Verband e. V.
- ▶ Ralf Landgraf
Mitarbeiter, Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Arbeitnehmervertreter
- ▶ Jörg Päge
Mitarbeiter, Flughafen Dresden GmbH, Arbeitnehmervertreter
- ▶ Roland Teichmann
Vorsitzender des Gemeinschaftsbetriebsrates Leipzig/Halle Airport, Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Arbeitnehmervertreter
- ▶ Frank Vollbrecht
Vorsitzender des Gemeinschaftsbetriebsrates Dresden Airport, Flughafen Dresden GmbH, Arbeitnehmervertreter

▶ Die Mitteldeutsche Flughafen AG

- ▶ Gründung im Jahr 2000
- ▶ Aktionäre der MFAG und die von ihnen gehaltenen Anteile :
 - Freistaat Sachsen 72,92 Prozent
 - Land Sachsen-Anhalt 13,58 Prozent
 - Landeshauptstadt Dresden 6,24 Prozent
 - Halle 5,16 Prozent
 - Stadt Leipzig 2,10 Prozent
- ▶ Tochtergesellschaften:
 - Flughafen Leipzig/Halle GmbH
 - Flughafen Dresden GmbH
 - PortGround GmbH
 - EasternAirCargo GmbH



Flughafen Dresden

► Mit ganzer Kraft – Start- und Landebahn wird bis September 2007 saniert und verlängert

Eines der größten und anspruchsvollsten Bauprojekte in der 71-jährigen Geschichte des Flughafens Dresden hat begonnen.



Die Start- und Landebahn wird bis September 2007 saniert und dabei verlängert. Mit dem symbolischen ersten Spatenstich wurde das Projekt Ende Juli offiziell in Angriff genommen. Der Flughafen ist der erste europäische Airport, der seine Start- und Landebahn bei laufendem Betrieb neu baut. Die Gesamtkosten liegen bei etwa 52 Millionen Euro. Nach Abschluss dieser Arbeiten werden rund 500 Millionen Euro innerhalb von 17 Jahren in den Aus- und Umbau des Dresdner Flughafens investiert worden sein.

Bagger statt Spaten: drei Bagger ramnten ihre Schaufeln in den Boden und eröffneten damit offiziell den Bau der neuen Start- und Landebahn

nach Nordwesten verschoben, um während des Baus den Flugbetrieb – wenn auch mit Einschränkungen - zu ermöglichen. Die neue Bahn soll mindestens 30 Jahre halten. Mit 2.850 Metern wird sie 350 Meter länger als die alte. Gleichzeitig verringert sich die Breite um 20 auf 60 Meter.

Bis September kommenden Jahres entsteht parallel zur heutigen Start- und Landebahn die neue Betonpiste. Die Runway wird dabei um 70,5 Meter



Dr. Michael Hupe, Thomas Jurk und Dr. Hans-Joachim Gottschalk (v.l.) nach dem ersten Baggerhub

Mit der Verlängerung der Start- und Landebahn wird keineswegs die Kapazität des Flughafens erweitert. Er wird damit aber viel attraktiver für Fluggesellschaften, die flexibler mit ihren Flugzeugen arbeiten können. Zuladungsbeschränkungen bei bestimmten Witterungen und zusätzliche Tankstopps auf Mittelstreckenverbindungen, insbesondere auf die Kanarischen Inseln und nach Ägypten, fallen künftig weg.

Der stellvertretende Ministerpräsident von Sachsen, Wirtschaftsminister Thomas Jurk, sagte gegenüber einem Fernsehsender, diese Maßnahme reihe sich ein in das mitteldeutsche Luftverkehrskonzept, das zwischen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vereinbart wurde. Profitieren würden auch die am Airport ansässigen Unternehmen, die dadurch ihr Aufgabenspektrum und ihre Auftragschancen erweitern. Dies wiederum schaffe neue Arbeitsplätze und stärke den Wirtschaftsstandort Dresden.

Der stellvertretende Ministerpräsident von Sachsen, Wirtschaftsminister Thomas Jurk, sagte gegenüber einem Fernsehsender, diese Maßnahme reihe sich ein in das mitteldeutsche Luftverkehrskonzept, das zwischen Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vereinbart wurde.



► Auf einen Blick: Die neue Start- und Landebahn

- Länge: 2.850 Meter, Breite: 60 Meter
- 24 Stunden Betriebserlaubnis
- Ausrichtung Landebahn 04 = 41 Grad; Landebahn 22 = Ausrichtung 221 Grad
- 26 Abstellpositionen für Flugzeuge auf dem Vorfeld
- Zeitablauf:
 - 1955 wird die alte Start- und Landebahn gebaut
 - 1974 und 1988/89 wird die Bahn jeweils generalüberholt
 - nach 1989 steigt die Zahl der jährlichen Starts und Landungen auf mehr als 36.000
 - laut Gutachten gibt es keine Alternative zu einer grundlegenden Sanierung
 - im Januar 2004 beginnt die Planung für die neue Start- und Landebahn
 - im Oktober 2005 wird nach nur zehn Monaten das Planfeststellungsverfahren erfolgreich abgeschlossen
 - im Juli 2006 erfolgt der symbolische erste Spatenstich
 - bis zu 300 Arbeiter werden in den kommenden Monaten auf der Baustelle arbeiten
 - im Juni 2007 beginnen die Betonierarbeiten
 - im September 2007 wird die neue Bahn in Betrieb genommen

Flughafen Dresden

► Künftiger Hubschrauberhangar nimmt Gestalt an

Das immense Baugeschehen auf dem Flughafen Dresden ist unübersehbar. Nur wenige Wochen nach der Grundsteinlegung für den neuen Hubschrauberhangar nimmt das Bauwerk deutliche Konturen an: Mitte Juli wurden die Dachbinder eingebaut.



Zwei Kräne hieften die rund 40 Meter langen Stahlteile auf den Rohbau. Derzeit wird das Dach montiert. Dazu werden Bleche an den Dachbindern befestigt. Nach der Montage der Fassaden werden noch vier große Tore eingebaut.

Die Flughafen Dresden GmbH als Bauherr wird noch vor Weihnachten das Gebäude an die Nutzer übergeben. Drei Millionen Euro kostet das Vorhaben. In dem rund 1.800 Quadratmeter großen Hangar werden drei Hubschrauber der Polizei und ein Helikopter der Deutschen Rettungsflugwacht Platz finden.

Der neue Hubschrauberhangar hat seit der Grundsteinlegung im Mai bereits Gestalt angenommen

www.dresden-airport.de

PortGround GmbH

► Ausbilden für DHL – Bodenabfertiger hilft Logistikunternehmen

Die PortGround GmbH erweist sich als zuverlässiger Partner des Logistikunternehmens DHL.



Das Tochterunternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG hat erstmals externe Mitarbeiter von DHL ausgebildet. Eine große Herausforderung für Portground, umschreibt Geschäftsführer Dierk Näther die Aufgabe. Die ersten insgesamt 30 DHL-Mitarbeiter, die von März bis Juni beziehungsweise von April bis Juli erfolgreich ihre Ausbildung zum „Ramp Agent II“ absolvierten, haben inzwischen ihre Zeugnisse erhalten.

Den Kursen gingen seit Herbst 2005 umfangreiche Gespräche und Vorbereitungen zwischen DHL und PortGround voraus. Dabei wurde ein viermonatiges, auf die Bedürfnisse von DHL zugeschnittenes Ausbildungsprogramm gemeinsam erarbeitet, das sowohl die DHL-Flugzeugtypen als auch die Besonderheiten der DHL-Abfertigungen berücksichtigt.

Dierk Näther (r.) übergibt die Zeugnisse an die ersten erfolgreich ausgebildeten DHL Mitarbeiter

Aus dem Stamm der erfahrenen PortGround-Vorarbeiter wurden drei zusätzliche Mitarbeiter für die Ausbildung abgestellt. Innerhalb von zwei Wochen wurden theoretische Grundlagen vermittelt. Der Schwerpunkt der Ausbildung lag jedoch auf der praktischen Einweisung, wie Fahrzeuge und Geräte zu bedienen und wie die DHL-Fracht schnell umgeladen werden kann.

Seit Juli fertigen die ersten erfolgreich ausgebildeten DHL-Mitarbeiter ihre Maschinen selbstständig ab. Damit gibt es erstmalig einen weiteren Anbieter solcher Leistungen am Flughafen Leipzig/Halle. Die PortGround GmbH sieht in DHL aber keine Konkurrenz, sagt Dierk Näther. Denn es werden nur Flugzeuge abgefertigt, die es vor beziehungsweise ohne DHL am Airport gar nicht gegeben hätte. Außerdem erwarten wir für die Zukunft noch viele gemeinsame Synergieeffekte.

Auch in Zukunft baut DHL auf die Erfahrungen des Bodenabfertigers bei der Ausbildung. Ende Juli hat u. a. auch PortGround im Rahmen einer deutschlandweiten Ausschreibung von DHL den Zuschlag erhalten. Damit wird das Tochterunternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG bis zur Inbetriebnahme des europäischen Umschlagplatzes weitere Ausbildungskurse durchführen.

Ab 2008 werden mehr als 400 DHL-Mitarbeiter die Frachtflugzeuge der Posttochter auf dem Vorfeld abfertigen. Mindestens die Hälfte der Beschäftigten muss eine Qualifikation zum Ramp Agent II besitzen. Der erste Kurs nach diesem Zuschlag ist bereits Anfang August angelaufen.

www.portground.com

Flughafen Leipzig/Halle

▶ Mit WINDROSE AIR zu mehr als 1.200 Flughäfen

Es war das erste Unternehmen im neuen General Aviation Terminals (GAT) des Flughafens Leipzig/Halle. Mit der Einweihung des GAT im Dezember 2005 eröffnet auch das Berliner Jetcharter-Unternehmen WINDROSE AIR seine Repräsentanz am Airport.



Die 1990 gegründete Firma bietet in ihrem Geschäftsreisenservice eine Nische im Linienflugverkehr. Viele Ziele könnten von Leipzig/Halle nicht direkt angeflogen werden, sagt WINDROSE AIR Geschäftsführer Thomas Stillmann. Vor allem Geschäftsreisende müssten immer wieder anstrengende und zeitraubende Umsteigevorgänge an den großen deutschen Drehkreuzen in Kauf nehmen. Als Alternative bietet WINDROSE AIR zu mehr als 1.200 Flughäfen europaweit direkte Verbindungen an. Der entscheidende Vorteil für die Kunden liege

Dieser LearJet 60 ist einer der Maschinen aus der WINDROSE AIR-Flotte

in der völligen Unabhängigkeit von Streckennetzen und Flugplänen. WINDROSE AIR verfügt über eine Flotte von 7 Geschäftsreiseflugzeugen verschiedenster Größe und hat in den vergangenen 6 Jahren jedes Jahr ein fabrikneues Flugzeug in Betrieb genommen. Der Privat Jetcharter hat zur Zeit ca. 60 Mitarbeiter und auch diese Zahl entwickelt sich stetig nach oben.



Niederlassungsleiterin Mandy Baum ergänzt: „Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich die Stadt Leipzig sowie die Region Mitteldeutschland zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickeln. Die leistungsstarke Infrastruktur des Flughafens mit Autobahn und Schienentrasse sowie die Nähe zur Leipziger Messe stellen dabei notwendige Bedingungen dar, um das nötige Interesse weiterer Investoren in der Region zu wecken. Wir sehen zwischen den Anforderungen der ansässigen Wirtschaft und uns als Servicedienstleister im Bereich Businessjets viele Synergieeffekte. Dazu kommt ein hoch motiviertes Team, denn Erfolg kann man nur durch gutes Teamwork erreichen.“

Mandy Baum,
Niederlassungs-
leiterin der
WINDROSE AIR
am Flughafen
Leipzig/Halle

Aber nicht nur im Geschäftsreiseverkehr sind die Flugzeuge unterwegs. Seit über zehn Jahren arbeitet das Unternehmen für die bedeutendsten Transplantationszentren der Region. Dabei werden sowohl Ärzteteams als auch Transplantate geflogen.

www.windroseair.de



Flughafen Leipzig/Halle

► Für eine bessere Infrastruktur

Die Staatsstraße 8 östlich des Flughafens Leipzig/Halle kann verlegt werden. Das Regierungspräsidium Leipzig als zuständige Behörde hat das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen.

Damit wird sich die Straßenverbindung zwischen Schkeuditz und den nördlichen Stadtteilen verkürzen. Dazu wird eine etwa 2.000 Meter lange Straße zwischen der Radefelder Allee und der Ortsumgehung Radefeld neu gebaut. Im Zuge der Flughafenenerweiterung mit dem Ausbau der Start- und Landebahn Süd haben sich die Wege zwischen Schkeuditz und deren nördlichen Stadtteilen verlängert.

► News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

► Autobahnring um Leipzig geschlossen

Mit der Übergabe der beiden letzten knapp 15 Kilometer langen Abschnitte der Autobahn A 38 im Süden von Leipzig ist der Autobahnring um die sächsische Metropole geschlossen.

Am 13. August wurde die Strecke zwischen der Anschlussstelle Leipzig-Süd bis zum Autobahndreieck Parthenau an der A 14 (Magdeburg-Dresden) für den Verkehr freigegeben. Damit schloss sich nach acht Jahren Bauzeit der rund 38 Kilometer lange Südtring zwischen der A 9 (Berlin-München) im Westen und der A 14 im Osten von Leipzig.

Der Bau der vierspurigen Schnellstraße, die unter anderem durch ehemalige Braunkohlereviere führt, kostete 344 Millionen Euro. Ursprünglich sollten auf dem Abschnitt bereits seit Anfang Juni vor der Eröffnung der FIFA-Fußball Weltmeisterschaft die Autos rollen. Der lang anhaltende Winter hatte eine frühere Freigabe aber verhindert.

Die Autobahn A 38 – ein Verkehrsprojekt Deutsche Einheit - verbindet den mitteldeutschen Wirtschaftsraum mit der A 7 in Niedersachsen. Die so genannte Südharz-Autobahn führt von Sachsen, durch Sachsen-Anhalt und über Thüringen nach Niedersachsen. Mit der Süd-Umfahrung von Leipzig als Teil der A 38 ergeben sich für die Wirtschaft und den Tourismusverkehr neue Möglichkeiten. Der Verkehr aus dem Süden Deutschlands in Richtung Dresden muss somit nicht mehr über das Schkeuditzer Kreuz. Auch für Unternehmen der chemischen Industrie an den Standorten Schkopau und Leuna in Sachsen-Anhalt verbessert sich damit die Verbindung in die neuen osteuropäischen EU-Länder.



► Zuwachs – Dresden steht vor der Halb-Millionen-Grenze

Leipzig hat es bereits geschafft, Dresden steht kurz davor: Die sächsische Landeshauptstadt könnte im September die Halb-Millionen-Grenze in der Einwohnerzahl erreicht haben.

Experten hatten mit Überschreiten dieser magischen Grenze erst im kommenden Jahr gerechnet. Die jüngste Zählung hatte für Dresden 495.181 Einwohner ergeben, knapp 8.000 mehr als vor einem Jahr. Leipzig hat dieses Ziel bereits erreicht. In der Messestadt wurden jüngst 502.651 Einwohner gezählt.

Den Zuwachs in Dresden führten die Statistiker auf die Zweitwohnungssteuer zurück, mit der sich viele für Dresden als Hauptwohnsitz entschieden haben. Andererseits zogen mehr Menschen aus Deutschland und dem Ausland nach Dresden, auch werden wieder mehr Kinder geboren.

www.dresden.de

► Leipzig wird zur Stadt der Spiele – Games Convention öffnet im August

Die Messestadt Leipzig avisiert zu Europas Treffpunkt der Spieleindustrie.

Die Games Convention, die einzige Messe für interaktive Unterhaltung, Infotainment, Edutainment und Hardware auf dem Kontinent, fällt in diesem Jahr größer und facettenreicher aus. Die Ausstellungsfläche auf dem Gelände der Leipziger Messe wächst um 13 Prozent auf 90.000 Quadratmeter. Die Zahl der Aussteller stieg um 31 Prozent auf 367. Die Messegesellschaft erwartet vom 23. bis 27. August mehr als 150.000 Besucher aus Europa und damit einen Besucherrekord.

134.000 Besucher kamen vor einem Jahr nach Leipzig, um die 189 Welt-, Europa- und Deutschlandpremierer der 280 Aussteller aus 15 Ländern zu begutachten.

www.gc-germany.com



► Vermischtes

► Dali Exponate in Halle zu sehen

Etwa 300 Exponate des spanischen Künstlers Salvador Dali sind in Halle zu sehen.

Der International Art Club präsentiert die Schau, die vom renommierten Kurator Helmut Schrey zusammengestellt wurde. Neben Originalarbeiten auf Papier sind es seltene Produkte der Designarbeiten des oft als letzten der „großen Meister des 20. Jahrhunderts“ bezeichneten Künstlers. Das Wirken Dalis zum Thema „Industriedesign und Werbung“ wird zum ersten Mal in einer solchen Breite gewürdigt.

Ausgestellt werden Meisterwerke, wie eine Damen-Puderbox für das Modemagazin „Vogue“ aus dem Jahre 1951 und ein Tellerset mit surrealistischen Blumen von 1972. Mit Blick auf die in Halle ansässige Kunst- und Designhochschule „Burg Giebichenstein“ wird der Thematik „Design“ besonders viel Raum gegeben. Besucher können bis zum 5. November spannende Einblicke in die vier Jahrzehnte währende Schaffenszeit des Spaniers gewinnen.

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler, Nadia Zitouni

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise:

Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 03 41/2 24 10 86